

Handwerkskunst erntet Lob und Anerkennung

Schreiner-Innung zeichnet beste Gesellenstücke im Kreis aus – Qualifikation für Landeswettbewerb

Von Rudi Martin

BAD WALDSEE - Am ereignisreichen letzten Septemberwochenende in Bad Waldsee hatte die Schreiner-Innung des Landkreises Ravensburg zum dritten Mal im Museum im Kornhaus ihre Ausstellung mit prämierten Gesellenstücken – Sonderwettbewerb 2013 für Formgebung – für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Innungsoberrmeister Michael Bucher von der Schreinerei Wirth-Bucher in Hittelfofen freute sich über das rege Interesse der vielen Besucher und durfte allein bei der Vorstellung der diesjährigen Preisträger am Samstagnachmittag etwa 120 Gäste begrüßen.

Darunter befanden sich Anton Gindele, Präsident der Handwerkskammer Ulm und zugleich Innungschef von Baden-Württemberg, Bürgermeister Roland Weinschenk, Studiendirektor Josef Müller (Gewerbeschule Memmingen), Reinhold Gut (Geschäftsstellenleiter der Kreis Sparkasse Ravensburg in Bad Waldsee). Letztere hatten in ihren Grußworten die Bedeutung des Handwerks in den Mittelpunkt gestellt. Josef Müller sagte, im bayerischen Memmingen schätze man die „tollen Schüler“ aus dem Grenzgebiet Baden-Württembergs, die die Memminger Gewerbeschule besuchen.

Präsident Anton Gindele lobte das Engagement der Ravensburger Schreiner-Innung, die mit dieser Dokumentation praktischer Prüfungsteile hier in Bad Waldsee wertvolle Zeichen setze und so auf eine hervorragende Außenwirkung setzen könne. Gerade in der heutigen Zeit sei es wichtig aufzuzeigen, welche Zu-



Die Wettbewerbsgewinner (von links) Johannes Hildebrandt, Kilian Sieber und Julica Morlok freuen sich über das Lob von Anton Gindele (Präsident der Handwerkskammer Ulm), Bürgermeister Roland Weinschenk und Michael Bucher (Obermeister der Schreiner-Innung Ravensburg). FOTO: RM

kunftschanzen das Handwerk für junge Menschen zu bieten vermöge, wie sich das duale Ausbildungssystem bei uns vorzüglich bewährt habe. Der Nachwuchsgewinnung werde durch die Handwerkskammern höchster Stellenwert beigemessen. Hier wurde die erste Akademie für Gestaltung und Formgebung geschaffen. Den diesjährigen Preisträgern gratulierte Gindele und wünschte ihnen dann auch als ausgesuchte Vertreter des Landkreises Ravensburg gute Platzierungen beim Landeswettbewerb im „Haus der Wirtschaft“ Ende des Jahres in Stuttgart.

Jury erklärt Kriterien

Wie die Jury der Schreiner-Innung (Lehrkräfte und Innungsverantwortliche) ihre Punktebewertung für die ausgewählten und hier ausgestellten Gesellenstücke vornahm, schilderte Veit Edelmann (Gewerbeschule Ra-

vensburg) sehr anschaulich an einem exemplarischen Beispiel. Dabei spielen Funktion, Aussehen und Design sowie Symbolik eine bedeutende Rolle. Er meinte auch: „Hier in Bad Waldsee sind lauter Sieger.“

Für den Landeswettbewerb qualifizierten sich mit ihren kreativen Gesellenstücken Kilian Sieber (Geta Interieur, Wangen), Johannes Hildebrandt (Schreinerei Thomas Hahn, Berg) – beide Arbeiten wurden belobigt – und Julica Morlok (Manufakt Schreinerei GmbH, Wangen-Deuchelried). Julica Morloks Gesellenstück wurde mit dem Anerkennungspreis 2013 ausgezeichnet. Ihr Möbelstück (direkt vor der Fotogruppe) zeichnet sich durch die gewählten Materialien aus, vermittelt zugleich ein neutrales Erscheinungsbild. Einen Blickfang bilden die Eckverbindungen der Würfel. Die Ausbildungsbetriebe erhielten Ehrenurkunden.

Gerlinde Kretschmann besucht Bad Waldsee

Am Freitagnachmittag hatte Jutta Schuhmacher, eine der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Heimat- und Museumsvereins, Dienst an der Kasse im Museum im Kornhaus. Sie entdeckte eine Dame im Eingangsbereich, schaute näher hin und sprach die Besucherin an. „Sie sind doch Frau Kretschmann, die Ehefrau unseres baden-württembergischen Ministerpräsidenten.“ Gerlinde Kretschmann war es tatsächlich und freute sich darüber, dass Jutta Schuhmacher sich ihr Gesicht von Fernsehübertragungen eingeprägt hatte.

Jutta Schuhmacher schenkte der Ministerpräsidentengattin das Buch „100 Jahre Museum Waldsee“ und stand ihr beim Rundgang durchs Museum zur Seite. Der hohe Gast war angetan von Bad Waldsee, das sie als Abschluss ihrer Pilgerwanderung von Ulm ausgesucht hatte. Die Zürn-Ausstellung im ersten Stock habe sie höchst beachtenswert gefunden. Und sie besuchte auch die Ausstellung der „Gestalteten Gesellenstücke“, bewunderte die Möbelstücke der Jungschreiner und war voll des Lobes darüber. Zu Jutta Schuhmacher gewandt, bedankte sie sich herzlich: „Bad Waldsee war ein wunderbarer Abschluss des Pilgerwegs“, sagte sie. (rm)